

29.12.2020 – 09:32 Uhr

Anfragen bei der Krebsliga im Pandemiejahr auf Rekordniveau

Krebsbetroffene gehören in der Coronapandemie zur Risikogruppe und die psychische Belastung ist für viele gross - seit Monaten befinden sie sich im Ausnahmezustand. Die Krebsliga unterstützte sie 2020 mit verschiedenen Beratungs- und Informationsangeboten.

Sehr geehrte Medienschaffende

Das Coronavirus hat bei Menschen mit Krebs zu grosser Verunsicherung geführt: Muss ich mich vollständig isolieren? Kann mein Tumoreingriff wie geplant stattfinden? Soll ich mich gegen das Virus impfen lassen? Mit zahlreichen Fragen gelangten Betroffene und ihre Nahestehenden an die Krebsliga.

Die kantonalen und regionalen Krebsligen reagierten flexibel auf die neue Situation und bauten kurzerhand ihre digitalen Beratungs- und Kursangebote aus. "Dadurch waren wir für Krebsbetroffene da, ohne sie einem erhöhten Risiko auszusetzen. Vielen tut es gut zu spüren, dass sie in dieser schwierigen Situation nicht alleine sind", sagt Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden.

Viele Betroffene und Angehörige nahmen auch die niederschweligen Beratungs- und Informationsleistungen des Krebstelefons via Telefon, E-Mail oder Chat in Anspruch. Die Beraterinnen des Krebstelefons verzeichneten während des Lockdowns im Frühjahr 25 Prozent mehr Anfragen als im Jahr zuvor. Bis Ende Jahr wurde mit über 6'000 Beratungsgesprächen ein neuer Rekord erreicht.

Nicht zuletzt setzte sich die Krebsliga 2020 verstärkt dafür ein, dass die Interessen von Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene berücksichtigt werden. So machte sie sich beispielsweise dafür stark, dass Krebspatientinnen und -patienten auch während der Pandemie raschen Zugang zu bestmöglichen Behandlungen und zum Covid-19-Impfstoff haben.

Die Krebsliga unterstützt und begleitet Krebsbetroffene und ihre Angehörigen. Zudem engagiert sie sich in der Krebsvorsorge und in der Förderung unabhängiger Krebsforschung. Weiter setzt sie sich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Interessen von Menschen mit Krebs ein. Als nationaler Verein mit Sitz in Bern vereinigt sie 18 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert.

Kontakt

Stefanie de Borba
Medienverantwortliche
Krebsliga Schweiz
Tel.: +41 31 389 93 31
media@krebssliga.ch
www.krebssliga.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003316/100862355> abgerufen werden.